PROBLEMATISCHE NUTZUNG SOZIALER MEDIEN (PSMU)

BEI SCHÜLERN IN LUXEMBOURG IN 2018

ANZEICHEN FÜR PSMU*

Circa **3 von 10 Schülern** ...

... versuchten ohne Erfolg, weniger Zeit auf sozialen Medien zu verbringen;

... haben oft soziale Medien genutzt, um vor negativen Gefühlen zu fliehen.

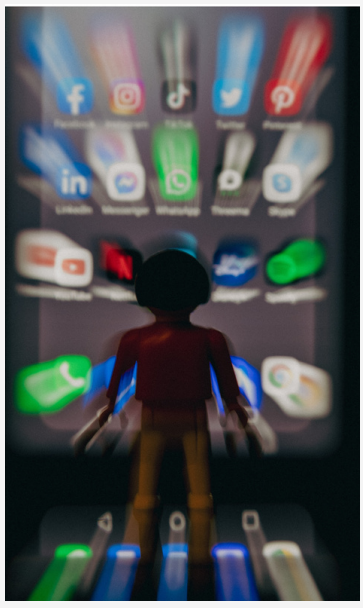


Photo by Florian Schmetz on Unsplash

Circa **2 von 10 Schülern** ...

... fühlten sich oft schlecht, wenn sie soziale Medien nicht nutzen konnten;

... konnten regelmäßig an nichts anderes denken, als an den Moment, wenn sie wieder soziale Medien nutzen können;

... fühlten sich unzufrieden, weil sie mehr Zeit auf sozialen Medien verbringen wollten;

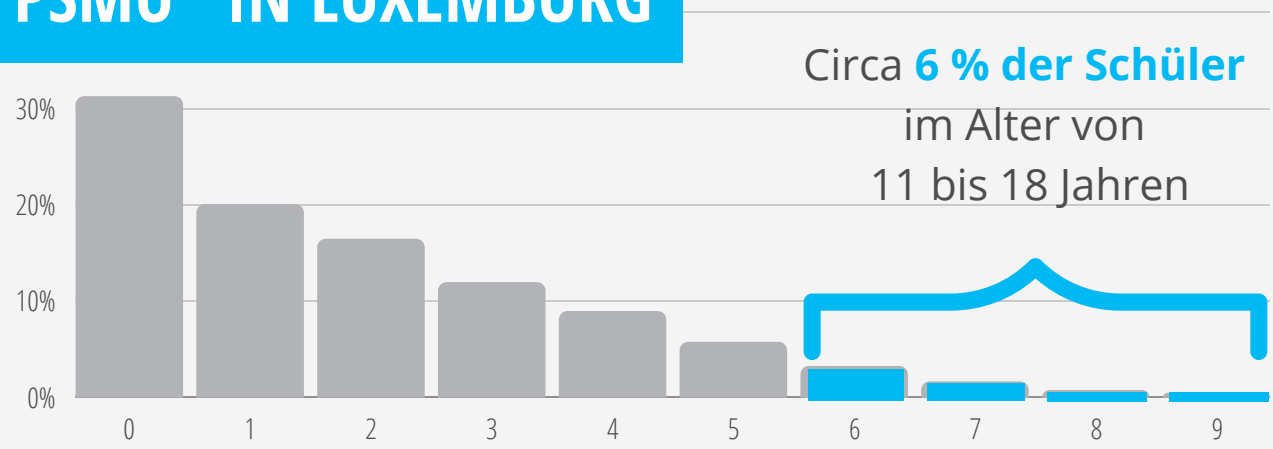
... hatten einen ernsthaften Konflikt mit Eltern oder Geschwistern wegen sozialen Medien;

... hatten regelmäßig Streit mit anderen wegen sozialen Medien;

... logen regelmäßig ihre Eltern oder Freunde darüber an, wie viel Zeit sie mit sozialen Medien verbringen;

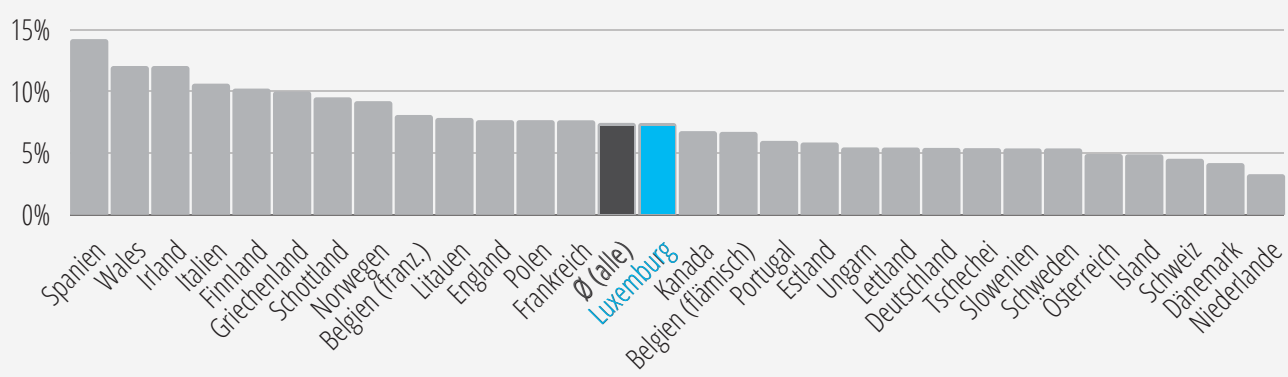
... vernachlässigten regelmäßig andere Aktivitäten, weil sie soziale Medien nutzen wollten.

PSMU* IN LUXEMBURG



Schüler die angaben, dass mindestens 6 der 9 oben aufgeführten Anzeichen für PSMU zutreffen gelten als problematische Nutzer.

PSMU* IM INTERNATIONALEN VERGLEICH



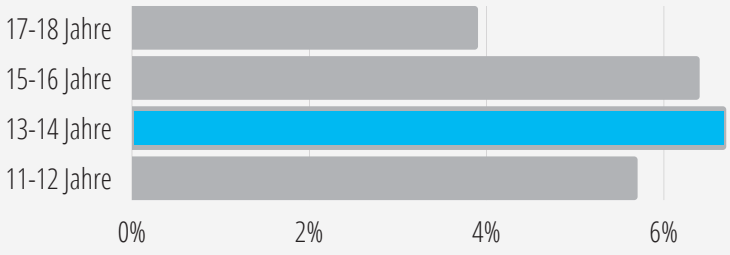
Die Daten beziehen sich auf Schüler im Alter von 11, 13 und 15 Jahren. Quelle: https://doi.org/10.1016/j.jadohealth.2020.02.014

*PSMU wurden mit Hilfe der Social Media Disorder Scale erhoben und basiert auf Angaben der Schüler.

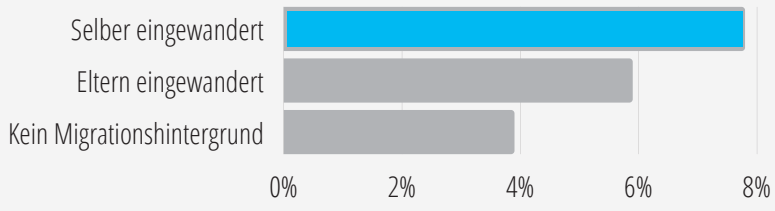
PROBLEMATISCHE NUTZUNG SOZIALER MEDIEN (PSMU) - BEI SCHÜLERN IN LUXEMBURG IN 2018

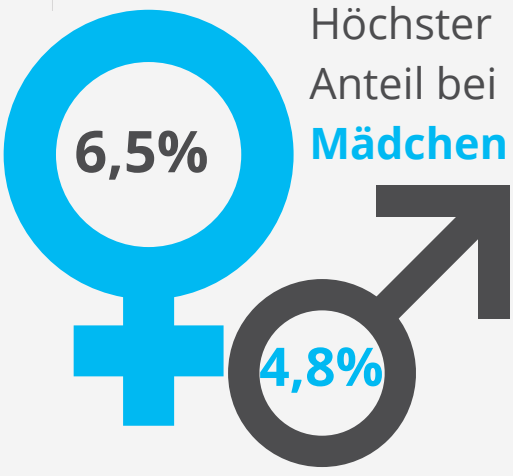
PSMU* - DEMOGRAFISCHE MERKMALE

Höchster Anteil bei **13- bis 14-Jährigen**



Höchster Anteil bei **Schülern, die nach Luxemburg eingewandert sind**





Höchster Anteil bei **Mädchen**

RISIKOFAKTOREN FÜR PSMU*

- Cybermobbing (Opfer und Täter)
- Geschlecht (weiblich)
- mangelnde soziale Unterstützung
- Stress
- psychomatische Beschwerden
- Migrationshintergrund
- eine Vorliebe für Online-Kommunikation
- Alter (jünger)
- häufiger Online-Kontakt zu Unbekannten

PRÄVENTION VON PSMU*

Da es keine etablierten Maßnahmen speziell zur Prävention von PSMU gibt, bieten sich Maßnahmen an, die sich bei problematischer Internet- und Smartphone-Nutzung bewährt haben. Diese zielen darauf ab, die Selbstkontrolle, den Umgang mit Stress und die soziale Unterstützung zu verbessern.

www.ausgespillt.lu www.kjt.lu www.bee-secure.lu
https://police.public.lu/fr/prevention/dangers-sur-internet.html

MEHR INFORMATION

Vertiefende Informationen zur problematischen Nutzung von sozialen Medien finden Sie in einem Kurzbericht unter dem Link www.hbsc.lu

Die vorgestellten Daten stammen aus der Studie Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) aus dem Jahr 2018. Informationen zur luxemburgischen HBSC-Studie finden Sie unter www.hbsc.lu und Informationen zur internationalen HBSC-Studie unter www.hbsc.org

Folgende Partner arbeiten im Rahmen der HBSC-Studie zusammen:

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG Ministère de la Santé Direction de la santé

UNIVERSITY OF LUXEMBOURG Department of Social Sciences

Infografik zitzitieren als: Anouk Geraets, Caroline Residori, Claire van Duin, Carolina Catunda, Helmut Willems, Andreas Heinz (2022) Problematische Nutzung sozialer Medien (PSMU) bei Schülern in Luxemburg in 2018. Universität Luxemburg: Esch-sur-Alzette